

**Von:** Dr. Rolf Gössner [mailto:rolf-goessner@ilmr.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 15. Dezember 2016 19:18  
**Betreff:** "Ossietzky"-Pressemitteilung: Journalist und Publizist Eckart Spoo gestorben

**Redaktion Ossietzky**  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
Telefon 030/44 717 309  
Fax: 030/44 717 451  
[redaktion@ossietzky.net](mailto:redaktion@ossietzky.net)  
**Ossietzky Verlag GmbH**  
Siedendolsleben 3  
29413 Dähre  
Telefon: 039031/950 596  
Fax: 039031/950 796

Berlin, 15. Dezember 2016

## Journalist und Publizist Eckart Spoo gestorben Der unbequeme Fragesteller wird bleiben

Der Journalist und Publizist Eckart Spoo ist am Donnerstag, dem 15. Dezember, in Berlin gestorben, vier Tage vor seinem 80. Geburtstag. Als Kind erlebte er Krieg und Faschismus in seiner Geburtsstadt Mönchengladbach und im Fluchtort Harz; dies hat sein ganzes Leben geprägt. Mehr als drei Jahrzehnte schrieb er als Korrespondent der *Frankfurter Rundschau* Zeitungsgeschichte. Er galt als unbequemer Fragesteller in Pressekonferenzen und deckte manchen Skandal auf. Von 1970 bis 1986 war er Vorsitzender der Deutschen Journalisten-Union (dju).

Pressefreiheit, auch die „innere Pressefreiheit“ in den Redaktionen und die damit erforderliche Abschaffung des Tendenzparagraphen waren Forderungen, die den Journalisten Spoo bis zu seinem Tode umtrieben. Die voranschreitende Monopolisierung der Zeitungsverlage und die damit einhergehende Vereinheitlichung und Verflachung der Zeitungslandschaft prangerte er an.

Spoo sah die Pressefreiheit vom Grundrecht für alle zum Privileg einiger weniger Pressekonzerne verkommen, deren Eigentümer ihre Aufgaben darin sehen, den Kapitalismus und die von ihm geschaffenen gesellschaftlichen Verhältnisse zu rühmen und vor Kritik zu schützen – auch durch Verschweigen von Tatsachen, Verleugnen von Wahrheiten – und aus diesem Missbrauch der Pressefreiheit möglichst viel Profit zu ziehen. Spoo hielt publizistische Monopole für verfassungswidrig.

In der Konsequenz gründete er 1997 zusammen mit weiteren Publizisten eine eigene Zeitschrift: *Ossietzky*. Die Zweiwochenschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft steht in der antimilitaristischen und antifaschistischen Tradition der *Weltbühne*. Spoo's Anspruch als langjähriger *Ossietzky*-Chefredakteur: jedes Heft voller Widerspruch gegen angstmachende und verdummende Propaganda, gegen Sprachregelungen, gegen das Plattmachen der öffentlichen Meinung durch die Medienkonzerne, gegen das vermeintliche Recht des Stärkeren und gegen die Gewöhnung an den Krieg. Zu diesen Themen veröffentlichte er auch eine Vielzahl aufklärerischer Bücher. Verlag und Redaktion *Ossietzky* werden Spoo's Vermächtnis fortführen.

### Redaktioneller Hinweis:

Das Online-Archiv der Zweiwochenschrift *Ossietzky* finden Sie unter: <http://www.ossietzky.net/archiv>

### Auswahl von in *Ossietzky* erschienenen Artikeln Eckart Spoo's zum Thema Presse:

- „Die Monopol-Tendenz“ (Tendenzparagraph im Betriebsverfassungsgesetz, Monopolstrukturen in der Presse), <http://www.ossietzky.net/7-2014&textfile=2611>
- Presse- und andere Freiheiten, <http://www.ossietzky.net/9-2012&textfile=1849>
- Normale Zeitungsgeschichte, <http://www.ossietzky.net/2-2012&textfile=1725>
- Mein mokantes Lächeln (Tendenzparagraph), <http://www.ossietzky.net/23-2015&textfile=3311>
- Ein Erfurter Reformbündnis? (Erfurter Erklärung), <http://www.ossietzky.net/24-2014&textfile=2887>
- Sorgsame Nachrichtenauswahl, <http://www.sopos.org/aufsaetze/4f771b89e953a/1.phtml>

### Kontakt:

Rolf Gössner ([rolf-goessner@ilmr.de](mailto:rolf-goessner@ilmr.de))  
Mitherausgeber der Zeitschrift "Ossietzky"